

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

222 (20.9.1861)

Beilage zu Nr. 222 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 20. September 1861.

Gemeinde Walldorf. Öffentliche Mahnung.

§. 885. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. XXX, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht.
Gieser.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Fischer, Notar.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
I Einträge im Pfandbuch Band I											
5. Septbr. 1792, renov. 31. Decbr. 1821,	5 a	Peter Binnes Eheleute, später Elisabeth Hofmann Wittwe von Walldorf,	Jungfer Kling von Heidelberg,	35	—	7. Novbr. 1820, renov. 2. März 1822,	75 b	Georg Burkhardt Eheleute von Walldorf,	Josfine Schwab von Schwellingen,	300	—
31. März 1806, renov. 2. Jan. 1822,	8 a	Moses Hirsch, Handelsmann von da,	des Schuldners Ehefrau Hülja Hirsch, todt, Rechtsfolger nicht bekannt, von Walldorf. Eheleuten,	3820	—	5. Decbr. 1820, renov. 2. März 1822,	76 b	Kaspar Mey Eheleute von da,	Frau Kirchenrath Wieg, geb. Wilhelm, längst †, von Heidelberg,	200	—
15. Febr. 1811, renov. 3. Jan. 1822,	11 b	Christof Kempf von da,	Friedrich Blecher von Walldorf, später Hokenheim. Geächtetes Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—	20. März 1821, renov. 17. März 1822,	80 b	Johannes Echer Eheleute von da,	Theresia Leberherz, ledig, †, von Heidelberg,	300	—
16. Mai 1811, renov. 3. Jan. 1822,	12 a	Christof Schleich von da,	Christine Barbara Steinmann von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—	11. Jan. 1820, renov. 26. März 1822,	88 a	Georg Adam Göhling Eheleute von da,	Schaffner Zacharias Arnold, †, von Heidelberg,	400	—
4. Febr. 1812, renov. 3. Jan. 1822,	12 a	Michael Wahl Eheleute von da,	Anna Maria Wächter, später die Schäfer'sche Waise, von Heidelberg,	250	—	7. März 1821, renov. 4. April 1822,	89 a	Christian Brandenburger von da,	Elisabeth und Mathias Dürr von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
10. April 1812, renov. 3. Jan. 1822,	13 a	Heinrich Vorfelder Eheleute von da,	Gerechtschreiber Franz Robert, später Oberförster Montanus, †, modo dessen Kinder, darunter Babette Montanus, ledig, von Walldorf,	500	—	4. April 1822,	91 a	Griffo Fertl von da,	Justina Frey von Walldorf, später verheiratete Schwägerin in Hokenheim. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
22. Septbr. 1812, renov. 3. Jan. 1822,	13 b	Salomon Kramer, Handelsmann von da,	Naphtal Herz, todt, Rechtsnachfolger unbekannt, von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—	4. April 1822,	91 b	Peter Niemensperger von da,	Peter Ulrich, ausgewandert, von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
22. Septbr. 1812, renov. 3. Jan. 1822,	14 a	Adam Binnes von da,	Anna Barbara und Adam Binnes, beide †, Erben nicht bekannt, von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—	4. April 1822,	91 b	Ignaz Diebold von da,	Michael Stroch von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
22. Septbr. 1812, renov. 3. Jan. 1822,	14 a	Abraham Schleich von da,	Franz Heinrich Willinger, ausgewandert, von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—	4. April 1822,	92 b	Georg Kunzmann von da,	Franz Würth von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
1. April 1814, renov. 4. Jan. 1822,	17 a	die Gemeinde,	Oberförster Montanus, †, jetzt dessen Kinder, darunter Babette Montanus, ledig, von Walldorf,	1200	—	4. April 1822,	92 b	Georg Phil. Schuhmacher von da,	Glob Weidenmaier's Kinder, die mit Ausnahme des Konrad Weidenmaier unbekannt sind, von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
18. Januar 1815, renov. 4. Jan. 1822,	17 b	Ludwig Junf von da,	Anna Barbara Niemensperger von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—	4. April 1822,	92 b	Konrad Mayer von da,	Heinrich Vorfelder's Kinder, die mit Ausnahme des Peter Vorfelder ausgewandert sind, von Walldorf. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
28. Januar 1815, renov. 4. Jan. 1822,	17 b	die Gemeinde,	Oberförster Montanus, †, jetzt dessen Kinder, darunter Babette Montanus, ledig, von Walldorf,	1200	—	4. April 1822,	93 a	Etefan Ulrich von da,	Peter Ganter, ausgewandert, von da. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
19. April 1816, renov. 5. Jan. 1822,	20 b	Martin Schöffner's Eheleute von da,	Barter Maurer, †, Erben unbekannt, von Heidelberg,	500	—	4. April 1822,	93 a	Jakob Unfinger von da,	Georg Unfinger's Kinder, davon Jakob Unfinger in America, von da. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
7. März 1817, renov. 6. Jan. 1822,	22 b	Jakob Lenz Eheleute von da,	Professor Erter von Mannheim,	300	—	4. April 1822,	93 b	Jakob Gieser, senior, von da,	Georg Buhl's Kinder, welche mit Ausnahme des Josef Buhl unbekannt sind, von da. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
16. Mai 1817, renov. 6. Jan. 1822,	24 a	Johannes Kieh Eheleute von da,	Philipp Spengel, †, Rechtsfolger unbekannt, von Heidelberg,	200	—	4. April 1822,	94 a	Karl Schuhmacher von da,	Endwig Herte, †, von da. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
31. Mai 1817, renov. 8. Jan. 1822,	25 b	Sebastian Wohlfarth Eheleute von da,	Georg Hellwerth'sche Kuratel von Heidelberg,	200	—	17. April 1822,	94 b	Peter Frey von da,	Peter Hermann Eichhorn's Kinder, als: Jakob, Peter und Georg Eichhorn, ausgewandert, von da. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
7. Juni 1817, renov. 8. Jan. 1822,	26 a	die Gemeinde,	Mathesverwandter Leonhard Metzger, †, Erben nicht bekannt, von Heidelberg,	2500	—	17. April 1822,	94 b	Johann Georg Mayer, jung von da,	Georg Jakob Eichhorn u. Anna Maria Eichhorn, †, ohne Nachkommen, von da. Geächt. Pfandrecht aus Vormundschaft,	—	—
11. Juli 1817, renov. 8. Jan. 1822,	27	Peter Kraus Eheleute von da,	Job. Christof Metzger, †, Rechtsfolger nicht bekannt, von Heidelberg,	125	—	9. April 1822, renov. 13. August 1825,	96 a	Karl Renner Eheleute von da,	Kirchenrathsexpeditior Eggly, †, von Heidelberg,	500	—
25. Juli 1817, renov. 8. Jan. 1822,	27 b	Peter Albrecht Eheleute von da,	Johannes Braun von Heidelberg,	340	—	13. August 1825, renov. 23. Juli 1821,	98 b	Jakob Rauert Eheleute von da,	Franz Poeta als Vormund der Kollektor Sieben'schen Kinder, später Advokat Kaufmann Wee, diese †, von da,	500	—
21. Novbr. 1817, renov. 9. Jan. 1822,	29 b	Michael Effenhans Eheleute von da,	Georg Klarmann, Metzger, †, von Heidelberg,	650	—	23. Juli 1821, renov. 15. August 1825,	102 a	Etefan Ulrich Eheleute von da,	Frau Amann Wittwe, †, von da,	600	—
10. Jan. 1818, renov. 10. Jan. 1822,	30 b	Johannes Mayer des jüngsten Eheleute von da,	Jakob Mayer Wittve, †, von Heidelberg,	400	—	13. August 1825, renov. 15. August 1825,	106 a	die Gemeinde,	Professor Bollhofer von Altenklingen in Heidelberg,	715	—
16. Jan. 1818, renov. 10. Jan. 1822,	31 a	Philipp Bontemps Eheleute von da,	Kilian Seger, †, von Heidelberg,	200	—	7. Januar 1822, renov. 15. August 1825,	107 b	Zimmermeister Georg Peter Kunzmann Eheleute von da,	Philipp Gerhard Bollhofer von Altenklingen in Heidelberg,	350	—
14. Febr. 1818, renov. 10. Jan. 1822,	31 b	Peter Kollenz Eheleute von da,	Jakob Mayer, †, Rechtsnachfolger unbekannt, von Heidelberg,	300	—	21. Januar 1822, renov. 15. August 1825,	108 a	Etefan Pfister Eheleute von da,	Forsirath Hecht, später Gottfr. Eimer, †, Erben nicht bekannt, daselbst, Notar Solo als Gessionar des Registrators Franz Hedmann von Mannheim,	700	—
7. März 1818, renov. 11. Jan. 1822,	33 a	Georg Unglent Wittve, Anna Marg. Mayer von da,	Karoline Hader, Tochter des Kaufmanns Hader, von Heidelberg,	400	—	14. April 1822, renov. 15. August 1825,	108 b	Peter Brufner Eheleute von da,	Andreas Werner Eheleute, †, von Zuzenhausen,	42	—
28. Mai 1818, renov. 11. Jan. 1822,	33 b	Georg Jakob Kamm Eheleute von da,	Friederike Bräunling, †, von Heidelberg,	350	—	5. Februar 1822, renov. 15. August 1825,	109 a	Peter Scheel von da,	Busjäger'sche Tochter von Heidelberg,	—	—
4. April 1818, renov. 16. Jan. 1822,	39 a	Peter Brudner u. Ehefrau, geb. Schweinfurth, von da,	Kollektor Sieben Kinder in Ehe, von Heidelberg,	500	—	16. August 1825, renov. 16. August 1825,	110 b	Schullehrer Georg Unglent Wittve von da,	—	250	—
4. April 1818, renov. 16. Jan. 1822,	38 b	Peter Schell Eheleute von da,	Jakob Ziegler, †, von Heidelberg,	500	—	11. März 1822, renov. 16. August 1825,	111 b	Sebastian Fetti Eheleute von da,	Franziska Schulz von Heidelberg,	300	—
22. Mai 1818, renov. 1. Febr. 1822,	42 a	Christof Kaufmann Eheleute von da,	Peter Friedrich Schaaf, als Rechtsfolger der Charlotte Krutthofer, †, von Heidelberg,	200	—	16. August 1825, renov. 16. August 1825,	112 a	Matthias Ernstberger, Namens seines abwesenden Sohnes Nikolaus Ernstberger von da,	Etefan Werner, Seiler, †, von da,	330	—
19. Febr. 1819, renov. 4. Febr. 1822,	44 b	Georg Peter Willinger Eheleute von da,	Friedrich Wilhelm Bayer, Tischler, †, von Heidelberg,	200	—	18. März 1822, renov. 16. August 1825,	112 b	Christ. Pfister Eheleute von da,	Theresia Leberherz, †, von da,	250	—
26. Febr. 1819, renov. 4. Febr. 1822,	46 a	Gottlieb Stierberger Eheleute von da,	Philippine Eggly, als Gessionarin des Postträgers Gottfried Friedrich Gläz, †, Erben unbekannt, von Heidelberg,	320	—	15. April 1822, renov. 16. August 1825,	113	Johannes Kopp Eheleute von da,	Diese,	200	—
3. April 1819, renov. 4. Febr. 1822,	50 a	Georg Kunzmann Eheleute von da,	Anna Katharina Ueberlein, †, von Heidelberg,	400	—	22. Mai 1822, renov. 17. August 1825,	115	Peter Schleich Eheleute von da,	Philipp Jodel von Schwellingen,	220	—
30. April 1819, renov. 4. Febr. 1822,	51 a	Johannes Förster Eheleute von da,	Kirchenraths-Sekretär Hecht, †, von Heidelberg,	490	—	3. Juni 1822 u. renov. 17. August 1825,	116 a	Christof Schleich Eheleute von da,	Philipp Gerhard Bollhofer von Altenklingen in Heidelberg,	1200	—
29. Ochr. 1819, renov. 4. Febr. 1822,	55 b	Georg Keppert Eheleute von da,	freiherrl. v. Schmitz'sche Kuratel von Heidelberg,	2000	—	17. August 1825, renov. 17. August 1825,	117 b	Heinrich Schmeller Eheleute von da,	Gottfried Eimer als Gessionar von Anton und Theresia Weikert, †, von Heidelberg,	150	—
1. Februar 1820, renov. 9. Febr. 1822,	57 b	Peter Osterfeld Eheleute von da,	Apollonia Maria Nicolai Wittve, †, von Heidelberg,	300	—	17. Juni 1822, renov. 17. August 1825,	118 b	Johannes Pfister Eheleute von da,	Viehsohwirtz Bauer, †, von da,	500	—
22. Februar 1820, renov. 9. Febr. 1822,	61 a	Peter Sträß, Vogt, Eheleute von da,	freiherrlich v. Schmitz'sche Kuratel von Heidelberg,	200	—	24. Juni 1822, renov. 17. August 1825,	119 a	Franz Heinrich Schweinfurth Eheleute von da,	Schaffner Hofmeister, †, von da,	350	—
8. April 1820, renov. 2. März 1822,	64 a	Johannes Wittmer Eheleute u. Jakobine Wittmer u. Franziska Wittmer von da,	Heinrich Herrmann, †, Erben unbekannt, von Schwellingen,	350	—	13. Januar 1823, renov. 17. August 1825,	121 a	Michael Bittl Eheleute von da,	Amalie Stad, †, von da,	400	—
2. Mai 1820, renov. 17. Febr. 1822,	66 a	Georg Willinger Eheleute von da,	Philipp Bollhofer von Altenklingen, von Heidelberg,	300	—	24. Februar 1823, renov. 18. August 1825,	125 a	Konrad Huber Eheleute von da,	Kirchenrath Vahr Namens des Professors Weder in Ewen, Ersterer †, letzterer unbekannt wo, von da,	300	—
23. Mai 1820, renov. 17. Febr. 1822,	68 a	Georg Jakob Kamm Eheleute von da,	derselbe,	550	—						
30. Mai 1820, renov. 17. Febr. 1822,	68 b	Peter Herrmann Eichhorn Eheleute von da,	Michael Bauer, Viehsohwirtz, †, von Heidelberg,	2500	—						
18. Juli 1820, renov. 2. März 1822,	73	Dietrich Frey Eheleute von da,	Karl Koch, †, Erben unbekannt, von Heidelberg,	2000	—						
1. August 1820, renov. 2. März 1822,	74 b	Heinrich Vorfelder Eheleute von da,	Obergerichts-Advokat Bursler Wittve, †, von Heidelberg,	100	—						
29. August 1820, renov. 2. März 1822,	74 b	Karl Ganzer Eheleute von da,	Postsekretär Hammel Wittve, von Heidelberg,	100	—						
3. Septbr. 1820, renov. 2. März 1822,	75 a	Martin Schöffner von da, und	Philipp Hofmann's Ehefrau, Regisna, geb. Feuerling, †, modo Erben, worunter Nikolaus Wirth, †, und Rechtsfolger unbekannt, von Walldorf. Leihgebingkapital,	85	—						
dto. dto.	75 b	Nikolaus Wirth Eheleute von Reilingen,		85	—						

Gemeinde Altwiesloch. Oeffentliche Mahnung

3.a.966. Auf den Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die im nachstehenden Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Das Pfandgericht. Greulich, Bürgermeister. Der Vereinigungskommissär: Fischer, Notar.

Table with columns: Des Eintrags, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, and a second set of columns for a second list of entries.

Hamb.-Amerik. Packf.-Act.-Gesellschaft. Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York.

nach New-York am 1. Oktober per Padeschiffi Ober, Capt. Wingen; nach New-York am 15. Oktober per Padeschiffi Elbe, Capt. Boll.

Wein- und Faß-Versteigerung. Aus der Verlassenschaft des Heinrich Pandel in Mühlheim werden am Montag den 30. September d. J.

meinde Schweighof, bestehend in einem Wohnhaus mit Wirtschaftsgerechtigkeit, Scheuer und Stallungen, ferner in 58 Morgen 128 Ruthen größtentheils wasserbarer Wiesen, 21 Morgen 331 Ruthen Garten, Wiesen und Ackerfeld, und 51 Morgen Waidfläche, wird mit Vorbehalt der Genehmigung großh. Hofdomänenkammer Freitag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:

Schafweidverpachtung. Die Gemeinde Dauchingen ist Willens, am Donnerstag den 26. September d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus dahier ihre Schafweide für das Jahr 1862 an den Meistbietenden öffentlich zu verpachten; wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Hofguts-Verpachtung. Das an der Straße von hier nach Schönbau gelegene domänenarratische Hofgut auf der Simig, Ge-

Pferde-Versteigerung. Montag den 23. September

d. J., Vormittags 9 Uhr, werden vor dem Domänenverwaltungsgebäude dahier 21 im Amtsbezirk Kort verstellte Militärpferde im Alter von 7-12 Jahren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Kort, den 12. September 1861.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Forschner.

Ziegenschäftsversteigerung.
Aus der Erbmasse des f. Ciffigfabrikanten Christian Ungerer von hier werden
Montag den 14. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Durlach im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:
Gebäude:
1. Das zweistöckige Wohnhaus mit Neben- und Hirtengebäude, Brauhaus, Stallung, Scheuer, Kiemfen, Keller, Holzplatz und Garten, Nr. 21 in der Herrenstraße hier, neben Gemeinderath Lieber's Erben und Partikulier Daler, vorn die Straße, hinten groß. Domänenarar; das Ganze einen Flächenraum von 1 Morgen 24 Ruthen alten oder 1 Morgen 6 Ruthen neuen Maßes umfassend, wovon 3 Viertel 2 Ruthen alt, oder 2 Viertel 69 Ruthen 45 Fuß neuen Maßes Gartengelände sind.
In diesen Lokalitäten wird seit 33 Jahren ein Ciffig- und Gießfabrikationsgeschäft mit bestem Erfolge betrieben; das Inventar dazu und Geschäftsvorräthe zc. befinden sich im Hause und können um einen billigen Anschlag abgegeben werden. Die Lage und Beschaffenheit der Gebäude ist übrigens auch der Art, daß darin — in Verbindung mit der Ciffig- und Gießfabrik — eine Bierbrauerei oder ein sonstiges größeres Geschäft betrieben werden kann.
Nähere Auskunft über das Geschäft und die Betriebsweise zc. wird im Hause selbst von den Erben erteilt.
Anschlag 26,000 fl.
Keder:
1 Morgen alten oder 3 Viertel 53 Ruthen 37 Fuß neuen Maßes am Eschischen, neben Kriegskommissar Felsenbich's Witwe und Maurer Kälber. 900 fl.
Anschlag
3 Morgen 3 Viertel 4 Ruthen alten, oder 3 Morgen 1 Viertel 44 Ruthen 58 Fuß neuen Maßes am Mauerhäuschen und im Bruch, neben Unterkirch Stenmeh und Kommacher Riede. Davon sind nach altem Maß — 1 Morgen 2 Viertel 20 Ruthen, Wiese 2 Morgen 14 1/2 Ruthen nach neuer Vermessung.
Anschlag 2,200 fl.
Wiesen:
2 Viertel 36 Ruthen alten oder 2 Viertel 56 Ruthen 20 Fuß neuen Maßes beim Brunnenhaus, neben Karl Weidorn und Karl Menger. Anschlag 500 fl.
4 Morgen 2 Viertel 25 Ruthen alten oder 4 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen 56 Fuß neuen Maßes auf der obern Hub, neben Sattler Geiger und Kaufmann Riede. Anschlag 3,800 fl.
1 Morgen 1 Viertel 28 Ruthen alten oder 1 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen 56 Fuß neuen Maßes auf der obern Hub, neben Sattler Geiger und Kaufmann Riede. Anschlag 1,100 fl.
Durlach, den 11. September 1861.
Bürgermeisteramt.
Wahrer. Siegrist.

Versteigerung.
Dienstag den 1. Oktober 1861 werden bei uns an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:
1 Reisewagen, alt und gebraucht,
1 Halbchaise,
1 Dreifache, gut erhalten,
eine Partie neues Brandsofaleber, alte Kleider und Schuhwerk, Lumpen und altes Metall.
Mienau, den 14. September 1861.
Direktion der großh. bad. Zeit- und Pflanzengeschäft.
Koller, Brettle.

Bahnhof zu Waldshut. Affordbegebung.
Die Ausführung der nachstehend genannten Arbeiten zur Vollendung des hiesigen Hauptgebäudes soll im Commissionswege auf Einzelpreise in Afford gegeben werden, und zwar:
Die Zimmerarbeit im Betrag von circa . . . 4,600 fl.
Eisenerarbeit im 1,200 fl.
Schreinerarbeit im 2,200 fl.
Glaserarbeit im 750 fl.
Schlosserarbeit im 1,200 fl.
Blechnarbeiter im 700 fl.
Schieferdeckerarbeit im Betrag von ca. 1,100 fl.
Tüncherarbeit im Betrag von circa . . . 700 fl.
Eisenwaren 550 fl.
Pläne, Arbeitsverzeichnisse und Affordbedingungen können von Samstag den 14. bis Mittwoch den 25. d. M. auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle dahier eingesehen und daselbst bis Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, die versiegelten und mit bezeichnender Aufschrift versehenen Angebote portofrei eingereicht werden.
Waldshut, den 13. September 1861.
Großh. Eisenbahn-Hochbau-Inspektion.
Hemberger.

Bekanntmachung.
Zufolge höherer Ermächtigung werden ca. 800 Zentner alte Wagenfedern,
= 1300 = alter Eisenguß,
= 300 = Abfallstein,
= 80 = Eufstahlrohre,
eine Partie alter Zuhwärmer von Holz mit Beschlagtheilen von Eisen, Kupfer, Zinn und Messingblech, sowie eine Partie alter Fenster und Fensterrahmen am
Montag den 23. September 1861,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Bahnhof öffentlich versteigert.
Hierzu laden wir Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die besagten Materialien, sowie die Versteige-

rungsbedingungen jederzeit bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 10. September 1861.
Verwaltung der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand: Ober. Adam.
Der Verwaltungsbeamte: vdt. Biesfeld.

Verwerthung der herrenlosen Reise-Effekten und Frachtgüter.
In Folge höherer Auftrags wird am Dienstag den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Bahnhof eine große Anzahl herrenloser Reiseeffekten und Frachtgüter, als: Hüte, Mützen, Sätze, Schirme, Reisetaschen, Hutfachsteln, Kleidungsstücke u. dgl.; leere Fäßchen, Eisen, Stahl, Blech; ein Saal Gewürznelken, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert; wozu wir die Steigerungsliebhaber einladen.
Verwaltung der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand: Ober. Adam.
Der Verwaltungsbeamte: vdt. Biesfeld.

Schieferdeckerarbeit-Vergebung.
Die Vorderseite des hiesigen Pfarrhauses soll mit Schiefer bedeckt werden. Die zu bedeckende Fläche hat 356 Quadratfuß.
Anschlag: a) für Bedeckung mit Schiefer 81 fl. 24 kr., b) für die hiezu notwendige Verschalung mit Brettern 29 fl. 40 kr.
Indem man die Vergabung obiger Arbeit einer öffentlichen Versteigerung aussetzt, ladet man die hiezu Auftragsenden auf Montag den 23. September, Nachmittags zwei Uhr, auf das Rathhaus in Niederbühl ein.
Niederbühl, den 15. September 1861.

Freis, Pfarrverm.
Z. 6465. Nr. 292. (Rup- und Brennholz-Versteigerung im Forstbezirk St. Leon.)
Aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks St. Leon werden nachverzeichnete Dür- und Windfallhölzer versteigert, und zwar:
aus den Distrikten unterhalb der Kriechbach am Dienstag den 1. Oktober 1861, auf dem Rathhause zu St. Leon: 2 Stämme buchenes, 20 Stämme stärkeres eigenes Holländer, 280 Stämme schwächeres eigenes Rup- und Wagnerholz, 5 Linden- und 4 Forststämme; 50 Stück eigene Wagner- und 400 Stück forstene Hopfenstangen;
aus den Distrikten oberhalb der Kriechbach am Mittwoch den 2. Oktbr. 1861, im Lamm zu Kirrlach: 230 Stämme meist starkes eigenes Nadelholz; am Donnerstag den 3. Oktbr. 1861, ebenfalls im Lamm zu Kirrlach: 64 Klasten buchene, 106 Klasten eigene, 4 Klasten gemischte Scheiter, 17 Klasten buchene und 17 Klasten gemischte Prügel, 75 Klasten Stodholz und 650 Stück gemischte Beulen;
aus den Distrikten unterhalb der Kriechbach am Freitag den 4. und Samstag den 5. Oktbr. 1861, auf dem Rathhause zu St. Leon: 407 Klasten buchene, 40 Klasten eigene, 7 Klasten gemischte und 4 Klasten forstene Scheiter; 204 Klasten buchene, 54 Klasten gemischte — weiß eigene — und 17 Klasten forstene Prügel;
am Montag den 7. Oktbr. 1861, ebenfalls: 200 Klasten gemischtes Stodholz und 19,000 Stück Beulen.
Die Verhandlung beginnt jeweils Morgens 9 Uhr.
St. Leon, den 17. September 1861.
Großh. bad. Bezirksforstmeisteramt.
Schäbinger.

Verkaufung.
Z. 6405. Nr. 12,658. Bruchsal (Bekanntmachung.)
Die Verteilung unbrauchbarer Akten betreffend.
Bei dem diesseitigen Oberamte ist eine größere Masse unbrauchbarer Akten, im Gewicht von 20-30 Zentnern, zur Verteilung ausgegeben. Die Kaufliebhaber derselben werden aufgefordert, ihre Angebote per Zentner schriftlich bis zum 5. Oktober d. J. anber zu machen. Die Verpackung und Abholung der Akten geschieht auf Kosten des Käufers in solcher Weise, daß Verschleuderungen auf dem Transporte nicht stattfinden können, und der Käufer muß sich verpflichten, die Akten sogleich nach ihrer Ankunft einzustampfen oder sonst vertilgen zu lassen und Niemand deren Einsicht zu gestatten, bei Vermeidung einer angemessenen Konventionalstrafe. Der Einsampfung hat eine Urkundsperson anzuwohnen, welche von dem Amte ernannt wird, in dessen Bezirk die Mühle liegt. Die Zahlung des Kaufpreises geschieht baar bei der Abholung oder Ablieferung.
Bruchsal, den 16. September 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Stodach. (Ausschluß-erkennniß.)
Die Gant des Oswald Heim von Stodach betr.
B e s c h l u ß.
Werden sämtliche Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.
Stodach, den 16. September 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Nieder.

Mundobterklärung.
Z. 6455. Nr. 11,699. Baden. (Mundobterklärung.) Der an unbekanntem Orten sich aufhaltende, ledige Karl Blumh, stud. med. von Baden, wurde mit Erkenntniß vom 5. Juni d. J., Nr. 6812, wegen leichtsinnigen Lebenswandels im ersten Grade mundobterklärt und für denselben heute Dr. Rechtsanwalt Prinz dahier als Beistand verpflichtet, ohne welchen er keine der im R. N. E. 513 aufgeführten Rechtsbehauptungen gültig vornehmen darf.
Baden, den 11. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kunz.

Erbschaft.
Z. 6475. Nr. 2644. Ruffstadt. (Erbschaft.) Eugen Kaas von Oberlenz ist zur Erbschaft seiner Mutter, Wilhelm Kaas Witwe, Maria Billinger von da, berufen.
Da derselbe an diesem unbekanntem Orten abwesend ist, wird er hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 215 fl. 49 fr. bestehenden Erbschafts binnen drei Monaten

zu melden, andernfalls derselbe denen zugetheilt würde, denen er zufällt, wenn er zur Zeit des Erbschafts nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Ruffstadt, den 3. September 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Reichert.

Erbschaft.
Z. 6381. Nr. 3914. Waldkirch. (Erbschaft.) Mathias Kaasmann von Unterspigenbach, Gemeinde Kaasmoos, ist zur Erbschaft auf Ableben der Marie Kaasmann, Witwe des Josef Thoman, Ehefrers von Kaasmoos, gemäß öffentlichen letzten Willens der Erblasserin vom 24. März 1851 berufen und wird, da dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei unterzeichneter Ehelebensbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufällt, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbschafts gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Waldkirch, am 16. September 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kaiser.

Erbschaft.
Z. 6428. Nr. 10,381. Waldshut. (Erbschaft.) Franz Wette von Birndorf, Sohn des Augustin Wette und der Walpurga, geb. Gert von da, ist bei der für sorglichen Vertheilung seiner für verstorbenen erklärten Schwester Maria Wette von Birndorf bestelligt.
Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit zu der beschalligten Vertheilungsverhandlung mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken anber öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinsfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen werden, welchen sie zufällt, wenn der obenbenannte Franz Wette zur Zeit des Erbschafts nicht mehr gelebt hätte.
Waldshut, den 16. September 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
S. Hammerter.

Erbschaft.
Z. 6427. Nr. 6325. Bretten. (Erbschaft.) Der am 11. Mai 1807 geborne Johann Konrad Balle von Künzingen, welcher im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert ist, und dessen vermöglicher Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Vertheilung seiner unterm 22. Juli 1861 verstorbenen Schwester, der Bernhard Sartor's Witwe, Katharina, geborne Balle von hier, mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken hiezu vorgeladen, daß im Nichterscheinsfalls die Erbschaft lediglich denen zugewiesen werde, welche sie erhalten würden, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbschafts nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Bretten, den 17. September 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Fater.

Erbschaft.
Z. 6447. Nr. 10,893. Ruffstadt. (Aufforderung.)
In Untersuchungsachen wegen schweren Diebstahls an Geschirrhändlerin Maria Melzer von Hintertraß, Landamts Freiburg, soll diese Befohlene vernommen werden, und wird, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit aufgefordert, denselben hiezu anzugeben.
Zugleich richten wir dieses Begehren an die betreffenden Behörden, welchen der Aufenthalt bekannt wird.
Ruffstadt, den 14. September 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Erbschaft.
Z. 6435. Nr. 7734. Karlsruhe. (Aufforderung.) Schleimüller Ludwig Geiz in Kusheim hat um die Erlaubniß zur Errichtung einer Handreibegegenüber seiner Mahlmühle nachgesucht.
In Gemäßheit des §. 1 der Wahlenordnung werden sämtliche Interessenten aufgefordert, ihre Einsprüche gegen dieses Unternehmen innerhalb vier Wochen dahier anzumelden und zu begründen.
Karlsruhe, den 3. September 1861.
Großh. bad. Landamt.
Bauisch.

Erbschaft.
Z. 6445. Nr. 4181. Philippsburg. (Aufforderung.) Die Ehefrau des Georg Schöpflin von Rheinhausen ist vor mehreren Jahren mit einem Päß nach Nordamerika gereist, hat sich dort niedergelassen und sicheres Nachrichten zufolge an Ernst Krause daselbst verheiratet, ohne Auswanderungserlaubniß dazu erhalten zu haben. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb zwei Monaten dahier zu stellen und darüber zu verantworten, widrigenfalls sie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und zu der gesetzlichen Vermögensstrafe von 3 Proz. für das mitgenommene und rückgelassene Vermögen wird verurtheilt werden.
Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.
Philippsburg, den 12. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hübich.

Erbschaft.
Z. 6446. Nr. 10,487. Ruffstadt. (Aufforderung.) Ludwig Oberle von Jlingen hat sich im Jahr 1853 ohne Staats- und Ortsbürgerrecht nach Amerika begeben und soll sich nunmehr daselbst ehelich niedergelassen haben. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten darüber zu verantworten, widrigenfalls er des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verurtheilt wird.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.
Ruffstadt, den 11. September 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Küßwieder.

Erbschaft.
Z. 6493. Nr. 12,235. Bruchsal. (Aufforderung.) Der unten signalisirte, beurlaubte Tambour vom großh. bad. 4. Infanterieregiment Prinz Wilhelm in Mannheim, Johann Honck von Ringolsheim, welcher wegen Unterschlagung in Untersuchung steht, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er der Defektion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt würde.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.
Signalement.
Größe, 5' 2" 3".
Körperbau, schlank.
Augen, braun.

Erbschaft.
Z. 6441. Nr. 9278. Tauberbischofsheim. (Bekanntmachung.) Es wurde dahier ein Bursche, dessen Signalement unten folgt, wegen Mangels an Ausweis verhaftet, und will derselbe in den letzten Jahren theils als Arbeiter bei Schiffleuten auf dem Rhein von Mannheim und Mainz nach Holland, theils als Tagelöhner gebräut haben. Derselbe gibt an, Joseph Oberhard zu heißen und aus Stragburg zu sein, welche Angabe jedoch nach seinem Dialekt ungläubig erscheint, indem der Dialekt mehr der heffische in der Gegend von Mainz ist.
Wir bitten um Auskunft über die Heimathverhältnisse dieses Burschen.
Signalement: Alter, ungefähr 25 Jahre; Statut, unterseht; Gesicht, länglicht; Nase, spitz, aufgeschlupft; Mund, groß, mit aufgeworfenen Lippen; Stirne, breit; Augen, hellgrau, tief liegend; Ohren, groß; GröÙe, 5' 3"; Kinn, rund; Haare, braun; Augenbrauen, braun; Bart, blondschwarzer Schamhaar. Besondere Kennzeichen: Die große Zehe des linken Fußes verkrüppelt und über die zweite Zehe hinübergewachsen. Kleidung, graue Rock, weißer, Sommerzeug; Hosen, grünbaumwollen; Hemd, baummwollen; weißer Filzhut; zerrissene Schuhe; Weste, farrierte baummwollene.
Tauberbischofsheim, den 16. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fahl.

Erbschaft.
Z. 6461. Nr. 12,619. Bruchsal. (Aufforderung und Forderung.) Der unten signalisirte Corporal vom großh. bad. Festungsartillerie-Bataillon, Wilhelm Häbner von Bruchsal, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der Defektion für schuldig und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt würde.
Signalement.
Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 6" 2".
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gelblich.
Augen, blau.
Haare, blond.
Nase, gewöhnlich.
Bruchsal, den 29. August 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Erbschaft.
Z. 6441. Nr. 9278. Tauberbischofsheim. (Bekanntmachung.) Es wurde dahier ein Bursche, dessen Signalement unten folgt, wegen Mangels an Ausweis verhaftet, und will derselbe in den letzten Jahren theils als Arbeiter bei Schiffleuten auf dem Rhein von Mannheim und Mainz nach Holland, theils als Tagelöhner gebräut haben. Derselbe gibt an, Joseph Oberhard zu heißen und aus Stragburg zu sein, welche Angabe jedoch nach seinem Dialekt ungläubig erscheint, indem der Dialekt mehr der heffische in der Gegend von Mainz ist.
Wir bitten um Auskunft über die Heimathverhältnisse dieses Burschen.
Signalement: Alter, ungefähr 25 Jahre; Statut, unterseht; Gesicht, länglicht; Nase, spitz, aufgeschlupft; Mund, groß, mit aufgeworfenen Lippen; Stirne, breit; Augen, hellgrau, tief liegend; Ohren, groß; GröÙe, 5' 3"; Kinn, rund; Haare, braun; Augenbrauen, braun; Bart, blondschwarzer Schamhaar. Besondere Kennzeichen: Die große Zehe des linken Fußes verkrüppelt und über die zweite Zehe hinübergewachsen. Kleidung, graue Rock, weißer, Sommerzeug; Hosen, grünbaumwollen; Hemd, baummwollen; weißer Filzhut; zerrissene Schuhe; Weste, farrierte baummwollene.
Tauberbischofsheim, den 16. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fahl.

Erbschaft.
Z. 6425. Nr. 17,082. Waldshut. (Erbschaft.) Bis 10. Dezember d. J. werden bei uns von Aktuarstellen frei, jede mit einem festen Gehalt von 425 fl. Die Bewerber, die in allen Zweigen ihres Dienstes, insbesondere auch in Behandlung der Forstrevue gewandt sein müssen, wollen sich in portofreien Schriftstücken an den Amtsvorstand wenden.
Waldshut, den 10. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Nieder.

Erbschaft.
Z. 6424. Nr. 4475. Gengenbach. (Erbschaft.) Eine Aktuarstelle dahier mit 350 fl. Gehalt und Accidienten wird wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben; der Eintritt hat sogleich zu geschehen.
Gengenbach, den 17. September 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reiffert.

Erbschaft.
Z. 6325. Nr. 1678. Waldshut. (Erbschaft.)
Eisenbahnbau von Waldshut nach Konstanz.
Bei dem Tunnelbau zu Waldshut können etwa 20 Steinbauer und 20-30 Maurer, welche mit Tunnelarbeiten vertraut sind, entweder im Tagelohn oder partiellweise im Afford sofort im unmittelbaren Dienst der unterzeichneten Stelle Beschäftigung finden.
Waldshut, den 12. September 1861.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Diez.

Erbschaft.
Z. 6317. Nr. 560. Donaueschingen.
Kanzleigehilfe-Gesuch.
Die Stelle eines Kanzleigehilfen, mit einem Jahresgehalt von 350 fl., ist bei uns offen und sogleich zu besetzen.
Melbungstermin bis zum 1. Oktober d. J.
Donaueschingen, den 13. September 1861.
Fürstlich fürstlich. Baunspedition.

Erbschaft.
Z. 6460. Nr. 2618. Pfullendorf.
Bekanntmachung.
Das vomder Kollatur des Stadtparrams und des Gemeinderaths zu Pfullendorf abhängige Futterliche Stipendium mit einem jährlichen Ertrag von 80 fl. ist in Erledigung gekommen. Zu diesem Stipendium, welches nur für Studierende bestimmt ist, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sind gemüßberechtigt zunächst die Verwandten des Stifter, oder in deren Ermangelung eheliche Bürgererben von Pfullendorf, welche die dritte Gymnasialklasse angestritten haben; — endlich wenn keine der angegebenen vorhanden wären, Jünglinge aus dem ehemaligen Bisthum Konstanz, welche jedoch bis zur fünften Gymnasialklasse vorgerückt sein müssen.
Für den Fall, daß der Stipendiat sich dem geistlichen Stande nicht widmen sollte, hat derselbe sogleich nach dem Stipendium, also nach den hierüber ergangenen besonderen Verordnungen großh. Regierung des Secretäres den bezogenen Gehalt vollständig zu ersetzen.
Diesen, welche auf gedachtes Stipendium Ansprüche erheben wollen, haben sich binnen 6 Wochen unter Vorlage ihrer Studien- und Eittzeugnisse, sowie eines ärztlichen Ausweises über körperliche Tauglichkeit zu ihrem künftigen Beruf bei dem hiesigen Stipendienvorstand zu melden.
Pfullendorf, den 11. September 1861.
Stipendienvorstand.
Lm m e n h o f e r.
Aktuar Ehren.